

Passion in der **Basilika:** **Da Capo** gibt sich klassisch

KNECHTSTEDEN. „Da Capo – Klassik“ heißt es wieder für alle Freunde und Fans des 70-köpfigen Chores aus Hackenbroich. Nach den erfolgreichen Aufführungen von Haydns „Schöpfung“ und Mozarts „Requiem“ steht nun – passend zur Karzelt – Joseph Haydns Passionsoratorium „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“ auf dem Programm. Im Rahmen des städtischen Kulturprogramms präsentiert der Junge Chor Da Capo dieses Werk am Samstag, 20. März, um 19.30 Uhr und am Sonntag, 21. März, um 20 Uhr in der Knechtstedener Klosterbasilika. Begleitet wird Da Capo von dem Sinfonieorchester Bergheim. Als Solisten wirken Clementine Jesdinsky (Sopran), Angela Froemer (Alt), Christian Aretz (Tenor) und Bernhard



Nach Haydns „Schöpfung“ führt Da Capo zur Karzelt nun das Passionsoratorium des Komponisten auf.

Hüsgen (Bass) mit. Insgesamt 150 Musiker werden unter der Gesamtleitung von Chordirigent Horst Her-

bertz zu hören sein. Neben dem Haydn-Oratorium, das die Menschen schon 1787 bei seiner Erstaufführung in

Wien bewegte und bis heute zu den großen Kirchenwerken gehört, wird auch „Stabat Mater“ von Antonio Caldara in Klosterbasilika erklingen. „Nur durch die unverändert starke Unterstützung der vielen heimischen Sponsoren ist es möglich, dem Publikum in Dormagen ein solches Programm zu bieten“, bedankt sich Chorvorsitzender Willy Schlömer. So greifen die VR Bank, der Chempark, das Kulturbüro und erstmals auch der Rotary-Club Dormagen dem Chor bei seiner Aufführung unter die Arme. Eintrittskarten für „Da Capo – Klassik“ sind in der Buchhandlung „seltenweise“, Kölner Straße 149 in Dormagen, über die Chormitglieder oder per E-Mail an konzert@dacapo-dormagen.de erhältlich. Infos gibt es im Internet unter www.dacapo-dormagen.de.